

---

# PROTOKOLL

## der Versammlung der Einwohnergemeinde Signau

**Datum:** Montag, 5. Dezember 2016

**Zeit:** 20.00 – 20.50 Uhr

**Ort:** Singsaal des Sekundarschulhauses

**Anwesend  
mit Stimmrecht**

Vorsitz

Martin Wyss

Sekretär

Rudolf Wolf, Gemeindeschreiber

Gemeinderat

Christine Aeschlimann Brunner, Alfred Hofstetter, Andreas Jutzi, Arno Jutzi, Paul Keller, Elisabeth Salzmann

**Total** 107 Stimmberechtigte

**ohne Stimmrecht**

Gemeindeschreiber

Rudolf Wolf

Finanzverwalter

Mathias Fankhauser

FDP.Die Liberalen Signau

Daniel Brechbühl

Medien

Walter Marti, Wochenzeitung

Tamara Graf, BernerZeitung

**Entschuldigt** Martin Mosimann, Brunnenmeister, Schüpbach

### Traktandenliste

- 1 8.111 Voranschläge  
Beratung und Genehmigung des Budgets, Festsetzung der Steueranlage  
und der Liegenschaftssteuer für das Jahr 2017
- 2 1.301 Diverses  
Verschiedenes

## **Feststellungen, Hinweise**

Gemeindepräsident **Martin Wyss** begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie die Pressevertreter und eröffnet die Gemeindeversammlung. Er freut sich über die grosse Beteiligung. Der heutige Abend ist in drei Teile aufgeteilt: 1. Gemeindeversammlung, 2. Informationsanlass „Schulstrukturplanung“, 3. Apéro in der Turnhalle.

Als sich abzeichnete, dass der Gemeindeversammlung nur das Budget 2017 vorgelegt wird, hat der Gemeinderat entschieden, im Anschluss den Informationsanlass durchzuführen. Die Versammlung wird wie gewohnt durchgeführt und sollte so gegen 20.45 Uhr beendet sein. Danach gibt es einen kurzen Unterbruch. Diese Pause dient dazu, den anschließenden Informationsanlass „Schulstrukturplanung“ vorzubereiten. Wer am Informationsanlass nicht teilnehmen will, kann den Saal verlassen. Ebenso ist es möglich, dass weitere Personen den Informationsanlass besuchen wollen.

Wer an der Versammlung spricht, sollte dies mit dem Mikrofon tun. Damit sind die Voten für alle besser verständlich. Wer sich aus der Versammlung zu Wort meldet, soll warten, bis ihm das Mikrofon hingehalten wird. Es vereinfacht dem Protokollführer die Arbeit, wenn sich der Redner mit Namen vorstellt.

Martin Wyss stellt fest:

- Die Versammlung war publiziert im Anzeiger Oberes Emmental, vom 27. Oktober 2016 und 24. November 2016.
- Alle Haushaltungen sind mit dem Mitteilungsblatt Nr. 61 des Gemeinderates bedient worden. Das Mitteilungsblatt enthält die Traktandenliste, eine Darstellung der zur Beratung stehenden Geschäfte, sowie den jeweiligen Antrag des Gemeinderates. Es ist auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet.
- Das Budget für das Jahr 2017 konnte ab 14. November 2016 bei der Gemeindekasse eingesehen oder bezogen werden; es ist ebenfalls auf der Homepage aufgeschaltet.
- Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind in Abstimmungssachen innert 30 Tagen nach der Gemeindeversammlung schriftlich und begründet beim Regierungstatthalteramt Emmental in Langnau i.E. einzureichen.
- Verletzungen von Zuständigkeits- oder Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung sind sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlässt, kann getroffene Beschlüsse nachträglich nicht mehr anfechten (Art. 49a Gemeindegesetz).
- Zur Traktandenliste werden keine Änderungen verlangt; sie wird in der publizierten Reihenfolge behandelt.

## **Prüfung der Stimmberechtigung**

Schweizerinnen und Schweizer, die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, sind stimmberechtigt.

Vom Stimmrecht ausgeschlossen sind Personen, die unter umfassender Beistandschaft stehen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass kein Stimmrecht eines Anwesenden bestritten wird.

Der Vorsitzende stellt fest, dass 5 Personen ohne Stimmrecht anwesend sind; diese haben getrennt von den Stimmberechtigten Platz genommen.

### Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

- Markus Jakob, Eggwilstrasse 65, Schüpbach
- Beat Gurtner, Dorfstrasse 24c, Signau

### Ernennung des Protokollausschusses

Vize-Präsident Arno Jutzi bestimmt folgende fünf Mitglieder des Protokollausschusses:

- Christine Aeschlimann Brunner, Gemeinderätin, Dorfstrasse 24a, Signau
- Margrit Zürcher-Jenni, Mutten 245, Signau
- Markus Bigler, Fuhren 278, Signau
- Peter Heiniger, Rainsbergweg 33, Signau
- Christoph Hirschi, Mühlematte 1b, Schüpbach

1        8.111                    Voranschläge

### **Beratung und Genehmigung des Budgets, Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer für das Jahr 2017**

Das Budget wird von Gemeinderat **Arno Jutzi** und Finanzverwalter **Mathias Fankhauser** anhand von Folien vorgestellt und erläutert.

Nach HRM2 muss das Budget aufgeteilt präsentiert werden, nämlich in Allgemeiner Haushalt steuerfinanziert (entspricht dem Voranschlag nach HRM1) und den spezialfinanzierten Bereichen Wasser, Abwasser und Abfall. Das Ergebnis dieser 4 Rechnungen wird im Gesamthaushalt präsentiert.

Die Steueranlage verbleibt bei 1.94 Einheiten. Die Liegenschaftssteuer bleibt unverändert bei 1.2 ‰ des amtlichen Wertes.

Das Budget 2017 sieht, bei Aufwendungen von Fr. 10'541'630.00 und Erträgen von Fr. 10'331'630.00, einen Ausgabenüberschuss von Fr. 210'000.00 vor.

Die wichtigsten Veränderungen zwischen den Budgets 2016 und 2017 sind: Unterhalt altes Gemeindearchiv, Besuch Signauer Schüler in anderen Gemeinden, höhere Beiträge in die Lastenausgleiche Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen, höhere Abschreibungen nach HRM2. Weniger Kosten sollten beim Lastenausgleich öffentlicher Verkehr und bei den Abschreibungen nach HRM1 (Fr. 74'000.00) anfallen. Aus dem Finanzausgleich werden Fr. 20'000.00 mehr erwartet. Bei den Steuern sind Fr. 79'000.00 weniger prognostiziert.

Wegen der Umstellung auf HRM2 sind die Vergleiche mit den Rechnungsjahren 2014 und 2015 nur teilweise möglich. Dennoch versucht Finanzverwalter Mathias Fankhauser mit einigen Folien darzulegen, wie sich der Aufwand einzelner Hauptaufgaben verändert hat. Bei der Aufgabe „Finanzen und Steuern“ ist die Veränderung am auffallendsten, da die Abschreibungen nicht mehr nur einem Konto belastet werden, sondern dort verbucht werden, wo sie effektiv anfallen.

Die Investitionsrechnung sieht für das Jahr 2017 Nettoinvestitionen von insgesamt Fr. 1'828'600.00 vor, wovon ein Betrag von Fr. 436'000.00 in den spezialfinanzierten Bereichen eingesetzt werden soll. Die geplanten Nettoinvestitionen im steuerfinanzierten Bereich betragen demnach Fr. 1'392'600.00. Die wichtigsten Investitionen im Steuerhaushalt sind: Gestaltung Gallihausareal, Erneuerung WC-Anlagen im Primarschulhaus Signau, altlast-technische Sanierungen der alten Schiessanlage Moos und des Pistolenstandes Bubenei, Einbau des Deckbelags in der Gewerbestrasse und im Schulhausgässli, Schüpbach.

Das Eigenkapital hat sich in den Jahren 2011 – 2015 wenig verändert. Mit den geplanten Defiziten in den Budgets 2016 und 2017 von je um Fr. 200'000.00 geht es jedoch zurück und dürfte Ende 2017 noch bei 1,4 Mio. Franken liegen.

Die spezialfinanzierten Bereiche Feuerwehr, Abwasser und Abfall sehen Aufwandüberschüsse vor, die dem jeweiligen Eigenkapital belastet werden. Beim Wasser sieht das Betriebsbudget einen Ertragsüberschuss von Fr. 2'350.00 vor. Das Eigenkapital wird voraussichtlich Ende 2017 noch rund Fr. 311'000.00 betragen. Auf 2017 wird der Wasserzins pro m<sup>3</sup> von Fr. 1.70 auf Fr. 1.60 gesenkt. Bei gleichem Verbrauch muss somit etwas weniger für das Wasser bezahlt werden. Trotz dieser Gebührensenkung bleibt das Resultat positiv, weil nach HRM2 die Anschlussgebühren neu an die Abschreibungen anzurechnen sind. Als Investitionen sind der Ersatz der Wassersteuerung und die Fertigstellung der Arbeiten in Bezug auf der Erneuerung der Wasserleitungen in der Gewerbestrasse und dem Schulhausgässli vorgesehen.

**Roland Megert**, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, informiert, dass die RPK das Budget 2017 angeschaut und besprochen hat. Die getroffenen Annahmen und die Berechnungen sind nachvollziehbar. Die Aufwände und Erträge sind transparent dargestellt. Das Resultat ist tragbar. Die RPK empfiehlt der Versammlung, das Budget 2017 anzunehmen.

### Beratungen

Es werden keine Fragen gestellt. Es gibt keine Wortmeldungen.

### Antrag des Gemeinderates

Das Budget 2017 besteht aus:

	CHF Aufwand	CHF Ertrag	Nettoergebnis
Gesamthaushalt	10'163'310.00	9'894'180.00	-269'130.00
Allgemeiner Haushalt	8'997'830.00	8'787'830.00	-210'000.00
SF Wasserversorgung	476'950.00	479'300.00	+2'350.00
SF Abwasserentsorgung	396'480.00	339'250.00	-57'230.00
SF Abfall	292'050.00	287'800.00	-4'250.00

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, dem vorliegenden Budget 2017 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 210'000.00 im allgemeinen Haushalt zuzustimmen, bei

- a) einer Steueranlage von 1.94
- b) einer Liegenschaftssteuer von 1,2 ‰ des amtlichen Wertes

### Beschluss (keine Gegenstimme)

Die Gemeindeversammlung stimmt den vorliegenden Anträgen zum Budget 2017 zu.

### Der Finanzplan 2016 - 2021

Die Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 verpflichtet die Gemeinden in Art. 64 zur Führung eines Finanzplanes. Er dient der Gemeinde als finanzpolitisches Planungs-, Informations- und Arbeitsinstrument. Er wird vom Gemeinderat beschlossen und der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht. Es handelt sich um eine Planung und ist keine exakte Wissenschaft. Bis genaue Zahlen nach HRM2 vorliegen, zeigt der Finanzplan die weitere Entwicklung in groben Zügen auf. Laut dem Finanzverwalter befindet sich die Planung aktuell in einer „Hochnebelphase“.

Der Finanzplan 2016-2021 basiert auf vielen Annahmen. Für das Jahr 2018 sind beim Steuerhaushalt weniger als Fr. 400'000.00 Investitionen vorgesehen. Dies rührt daher, dass in diesem Jahr die Subventionen für die Sanierung der Kugelfänge ausbezahlt werden. Ab dem Jahr 2019 sind bereits Beiträge für die Verbesserung der Schulinfrastruktur eingeplant. Bei den spezialfinanzierten Bereichen bleiben die Investitionen über die gesamte Dauer bei rund Fr. 400'000.00 pro Jahr.

Leider schliessen alle Rechnungsabschlüsse bis ins Jahr 2021 mit Defiziten ab. Es wird Aufgabe des Gemeinderates sein, trotz höherem Investitionsbedarf und tieferen Erträgen einen tragbaren Finanzhaushalt zu erreichen. Der Mitteleinsatz muss genau geplant und konzentriert erfolgen. Das kann heissen, dass es Jahre geben kann, in denen nur wenige Mittel zum Beispiel in die Erneuerung von Strassenbelägen fliessen werden.

Gemeindepräsident Martin Wyss erwähnt, dass vor gut 6 Jahren die Prognosen auch düster waren. Nach dieser Planung hätte Signau nach 4 Jahren einen Finanzfehlbetrag ausweisen müssen. Zum Glück ist es dann wesentlich besser herausgekommen. Der Gemeinderat behält die Finanzen genau im Auge. Bis ins Jahr 2021 kann sich aber noch Einiges ändern.

### Kenntnisnahme

Die Gemeindeversammlung nimmt vom Finanzplan Kenntnis.

2            1.301            Diverses

#### Verschiedenes

- a) Gemeinderat **Paul Keller**: Wegmeister Hans Schneider geht Ende Februar 2017 in Pension. Er hat diese Aufgabe während 46 Jahren bestens ausgeführt. Hans Schneider ist heute Abend nicht anwesend. Er wird Ende Februar 2017 im kleineren Kreis offiziell verabschiedet.
- b) Gemeinderat **Paul Keller** begrüsst Hanspeter Wüthrich, Schüpbach, der als neuer Wegmeister II gewählt worden ist. Mit Applaus gratulieren ihm die Versammlungsteilnehmenden zu dieser Wahl.
- c) Gemeinderat **Paul Keller** erwähnt: Von den 3 Kugelfängen, die noch saniert werden müssen, liegen 2 im Gewässerschutzbereich A<sub>u</sub> und sind bis 2020 zu sanieren. Auf 2019 gibt es ein neues kantonales Abfallgesetz. Unbekannt ist, welche Beiträge danach der Kanton noch an Sanierungen leisten wird. Daher hat sich der Gemeinderat entschieden, die beiden Kugelfänge noch vorher zu sanieren. Die Bundes- und Kantonsbeiträge sind bekannt. Für die altlasttechnische Sanierung des Kugelfangs der alten 300-m-Anlage Moos sind Kosten von Fr. 610'000.00 veranschlagt. Nach Abzug der Beiträge sollten der Gemeinde noch Kosten von Fr. 103'000.00 verbleiben. Über den Kredit wird an der Urne vom 12. Februar 2017 entschieden. Mit Fotos zeigt Paul Keller, dass im Moos eine Bau ruine vorhanden ist. Beim Pistolenstand Bubenei sind Kosten von Fr. 110'000.00 berechnet. Die Restkosten zulasten der Gemeinde und des Pistolenklubs liegen bei rund Fr. 66'000.00.
- d) Beschäftigungsprogramme für Asylbewerber  
Gemeinderätin **Elisabeth Salzmänn**: In der letzten Zeit können Leute mit Leuchtwesten an der Umfahrungstrasse beobachtet werden. Diese Leute wohnen in der Kollektivunterkunft in Schüpbach. Vorgesehen war, dass Stefan Calandra, Leiter der Kollektivunterkunft, kurz über die Beschäftigungen berichtet. Leider ist er wegen eines Unfalls heute nicht hier.

Dieses Jahr wurden die Asylbewerber während ca. 1000 Stunden mit dem Pflegen von Wanderwegen, dem Fötzeln an der Umfahrungsstrasse, dem Aufräumen bei der Schutzwaldrodung beim Pfarrweidli sowie der Pflege und dem Unterhalt der Kollektivunterkunft beschäftigt. Elisabeth Salzmännli möchte diese Beschäftigung weiter ausbauen. Sie ist dankbar, wenn ihr Ideen für gemeinnützige Arbeiten gemeldet werden.

Auch dieses Jahr wurde wieder Jagd auf Neophyten gemacht. In diesem Bereich wird Signau von Markus Schneider, Leiter der Kollektivunterkunft in Büren an der Aare, und seinen Leuten unterstützt.

**Markus Schneider**, Eggiwilstrasse 6, Schüpbach, erinnert daran, dass die kleine Erfolgsgeschichte in Signau begonnen hat. Mit Gemeinderätin Käthi Röthlisberger wurde die Bekämpfung der Neophyten gestartet. Obschon Signau im Zuständigkeitsgebiet der Heilsarmee liegt, konnte er mit Leuten von Asyl Biel in Signau tätig werden. Nun konnte die Zusammenarbeit sogar ausgebaut werden. Die Leute sind motiviert, etwas Sinnvolles zu tun und die Unterkunft verlassen zu können. 2015 wurde mit 100 Arbeitsstunden gestartet. Heute werden bereits über 50'000 Stunden geleistet. Markus Schneider informiert über das Ausbildungskonzept, das in der Kollektivunterkunft in den vergangenen Monaten aufgebaut wurde und allen motivierten Asylsuchenden zur Verfügung steht: Unabhängig von Herkunft, Sprache, Bildung, Geschlecht oder Religion hat jede(r) Asylsuchende ab dem Tag 2 in der Unterkunft die Möglichkeit, in die Ausbildung einzusteigen. Die Ausbildung selber ist aufgeteilt in eine Grund- und eine Spezialisten Ausbildung. Die Grundausbildung beinhaltet eine Vermittlung von Grundwerten wie Pünktlichkeit und Konstanz in der Arbeitsleistung und Arbeitsqualität. Wer diese Grundausbildung nach ca. 2 Monaten erfolgreich abschliesst, hat die Möglichkeit im Rahmen der Spezialisten Ausbildung in eine der folgenden Projektgruppen aufgenommen zu werden: Kochgruppe, Hauswirtschaftsgruppe, Bau- und Reparaturgruppe, Gartengruppe, Imkergruppe sowie das Redaktionsteam. Die Gruppen werden von einer Fachperson im Stundenlohnverhältnis ausgebildet und angeleitet. Wer sich in der Gruppe bewährt, kann zum Gruppenchef aufsteigen und/oder nach weiteren Monaten auch in anderen Gruppen ausgebildet werden. Die jeweiligen Gruppenmitglieder können in gemeinnützigen Institutionen in der Form von Kurzpraktikas (1 Tag bis max. 1 Woche) weitere Kompetenzen, wie z.B. Abfall-Recycling oder jäten mit einer Zieharke dazulernen. Die Asylsuchenden sollen mit dieser Ausbildung fit für Einsätze in Beschäftigungsprogrammen gemacht werden aber auch für bewilligungspflichtige Arbeitseinsätze als Hilfskräfte in Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft. Die Projektgruppen produzieren aber auch Produkte wie Curries, Honig, Chutneys, Kräutersalze, Risottomischungen, etc., die verkauft werden können. Nebenbei erwerben die Asylsuchenden durch den Einbezug von Freiwilligen in die Ausbildung sprachliche, kulturelle und alltagsrelevante Kenntnisse. Markus Schneider erwähnt, dass rund 40 Asylsuchende der KU Büren eine Arbeitsbewilligung haben. Das Konzept ist in einer Broschüre dargestellt, die beim Ausgang aufliegt. Auch Markus Schneider ruft dazu aus, den Asylsuchenden die Möglichkeit zu geben, gemeinnützige Arbeiten leisten zu können. Die Arbeiten werden durch Beiträge des Kantons subventioniert und kosten die gemeinnützigen Institutionen in der Regel nichts. – Mit Applaus verdankt die Versammlung dieses Engagement.

- e) Gemeindepräsident Martin Wyss nennt einige wichtige Geschäfte, mit denen sich der Gemeinderat zurzeit befasst: Schulstrukturplanung, P + R-Anlage Bahnhofareal, Parkplatzreglement, Dorfentwicklung im Dreieck Thurm-Bären-Bahnhof, Themenweg. Bei Max Sterchi kann ein geführter Dorfrundgang gebucht werden. Die Teilnahme an diesem Dorfrundgang ist sehr empfehlenswert. Es gibt viel Neues zu erfahren. In Schüpbach wurden die Wasserleitungen im Schuhausgässli und der Gewerbestrasse erneuert. Die Strassen wurden saniert. Die Aussichtsholzerei auf der Blasenfluh konnte nach längerer Planung ausgeführt werden. Vom höchsten Punkt der Gemeinde kann nun wieder die schöne Aussicht ins Emmental genossen werden.

- f) Gemeindepräsident Martin Wyss weist darauf hin:
- Anlässlich des Neujahrsapéros vom 1. Januar 2017 werden die besten Bilder des 3. Fotowettbewerbs präsentiert.
  - Termine Gemeindeversammlungen im 2017: 29.05.2017 und 04.12.2017
  - Signau wird im nächsten Sommer gegen Herzogenbuchsee um die Austragung der erfolgreichsten und beliebtesten Sommersendung des Schweizer Fernsehens jassen. Die Jasserinnen und Jasser aus Signau und Herzogenbuchsee treten am Donnerstag, 3. August 2017 in Dallenwil/NW oder Buochs/NW zum Jassduell an. Falls Signau gewinnt, findet die Sendung Donnschtig-Jass am 10. August 2017 auf dem Bärenplatz in Signau statt. Gemeinderat Paul Keller übernimmt die Aufgaben des OK-Präsidenten.
- g) **Richard Stutzmann**, Dorfstrasse 31, Signau, verdankt den Behördenmitgliedern die Arbeit. Er erkundigt sich, was der Gemeinderat zur Förderung der Poststelle Signau unternimmt. Die Poststelle im Dorf ist für alle wichtig. – Gemeindepräsident Martin Wyss antwortet, dass dem Gemeinderat nichts bekannt ist, dass der Poststelle Signau die Schliessung droht.
- h) **Werner Hofer**, Mättenbergfeld 17b, Schüpbach, ist erfreut, dass der Kehrrechtanteil im Grüngut merklich abgenommen hat. Er dankt Alfred Hofstetter für seine Informationskampagne. Werner Hofer dankt auch Jakob Wüthrich für die Betreuung der Anlage.

Martin Wyss dankt für die Teilnahme. Er verdankt allen Behördenmitgliedern und Gemeindegestellten der Verwaltung, des Wegunterhalts und der Schule die geleistete Arbeit. Ein Dank geht an alle ehrenamtlich mitarbeitenden Gemeindegänger und Gemeindegängerinnen. Ein besonderer Dank gebührt dem Abwartsteam für die Bereitstellung der Anlage und die Durchführung des Apéro. Er dankt allen, die die Steuern pünktlich bezahlen. Mit den besinnlichen Wünschen für die bevorstehenden Feiertage und für das neue Jahr schliesst Gemeindepräsident Martin Wyss die Versammlung. Nach einem kurzen Unterbruch startet danach der Informationsanlass „Schulstrukturplanung“.

#### FÜR DAS PROTOKOLL

Der Präsident

Der Sekretär

  
M. Wyss

  
R. Wolf

#### Genehmigung

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2016 wird hiermit als richtig befunden und genehmigt.

Signau, 19. Dezember 2016

#### DER PROTOKOLLAUSSCHUSS

